

# Risikomanagement im Fokus beim 49. Bayerischen Zahnärztetag in München

Das Thema des diesjährigen Bayerischen Zahnärztetages lautete „Risikomanagement: Behandlung planen – Qualität sichern“ und zog mehr als tausend Teilnehmer in die bayerische Landeshauptstadt. Der von der Bayerischen Landes Zahnärztekammer (BLZK) veranstaltete Bayerische Zahnärztetag konnte damit an den Erfolg der Vorjahre anschließen.

Claudia Schellenberger/Leipzig

■ Sowohl die Veranstalter als auch die Teilnehmer ziehen eine überaus positive Bilanz. Der 49. Bayerische Zahnärztetag war auch dieses Jahr charakterisiert durch ein hochkarätiges Fortbildungsangebot für Zahnärzte und Praxispersonal, einen interessanten 11. Deutschen Zahnärzte Unternehmertag, eine sehr gut besuchte Dentalausstellung und einen Festakt mit einem anregenden Vortrag. Moderiert wurde das wissenschaftliche Programm wieder von Christian Berger, dem Vizepräsidenten der Bayerischen Landes Zahnärztekammer und Leiter des Bayerischen Zahnärztetages. Im Rahmen des zweitägigen wissenschaftlichen Kongresses setzten sich Referenten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz mit dem Themenkomplex Risikomanagement auseinander und beleuchteten die unterschiedlichsten Aspekte aus verschiedenen Perspektiven. Kooperationspartner des wissenschaftlichen Programms waren die Österreichische Gesellschaft für Parodontologie und die Schweizerische Gesellschaft für Rekonstruktive Zahnmedizin. Neben der Qualität der Behandlung in den Praxen stand der Umgang mit Risikofaktoren, wie beispielsweise Wechselwirkungen mit anderen Erkrankungen der Patienten, im Vordergrund.

„Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten muss der Zahnarzt wissen, wie, wann und womit er gute Behandlungsergebnisse erzielen kann. Risikomanagement ist ein Teil der Qualität in den Praxen“, gab Berger zu bedenken.

Parallel zu den Vorträgen für Zahnärzte fand der Kongress für Zahnärztliches Personal mit Workshops und Vorträgen unter Leitung von Dr. Christian Öttl, Vorstandsmitglied und Referent für Zahnärztliches Personal der Bayerischen Landes Zahnärztekammer, statt. In insgesamt acht Vorträgen wurden die verschiedenen

Facetten professionellen Praxismanagements aufgezeigt. Die Themen reichten von Abrechnung über Qualität und Zeitmanagement bis hin zu erfolgreichem Beschwerdemanagement.

Einen themenübergreifenden Beitrag leistete Prof. Dr. med. Dr. phil. Eckhard Nagel mit seinem Festvortrag „Menschsein – Menschwerden. Der Einfluss der Medizin auf die Grundlagen unserer Existenz“. Der geschäftsführende Direktor des Instituts für Medizinmanagement und Gesundheitswissenschaften der Universität Bayreuth referierte über die Grenzen des Fortschritts: „In Krankheit und Sterben wird deutlich, dass wir die Kernfrage nach unserer Existenz trotz aller medizinisch-wissenschaftlicher Fortschritte, aller intellektueller Fähigkeit im Grunde nicht erkenntnistheoretisch erklären können. Gleichzeitig müssen wir uns eingestehen: Was den Fortschritt getragen hat, brachte auch die Gefährdung. An den Grundprinzipien des Lebens – also auch am Menschenbild – verändert sich dadurch aber nichts, denn Freiheit und Würde des Menschen sind keine empirischen Größen, sondern transzendente Ideen.“

In diesem Rahmen fand auch der 11. Deutsche Zahnärzte Unternehmertag statt, den die BLZK gemeinsam mit ihrem Kongresspartner Oemus Media AG veranstaltete. Unter dem Thema „Zahnärzte zwischen

Medizin und Markt“ stand die Zukunft der Zahnarztpraxis und der vertragszahnärztlichen Versorgung im Mittelpunkt. In einer Diskussionsrunde mit dem Vorsitzenden des Gemeinsamen Bundesausschusses, Dr. Rainer Hess, forderte Kammerpräsident Michael Schwarz eine Rückkehr zur regionalen Verantwortung der Leistungsträger und Krankenkassen.

Im kommenden Jahr findet der 50. Bayerische Zahnärztetag in Verbindung mit dem Deutschen Zahnärztetag vom 4. bis zum 7. November 2009 in München statt. ■

